

# Niederschrift

über die 11. Sitzung des Stadtrates am Dienstag, den 15.12.2015, um 19:30 Uhr,  
im Sitzungssaal des Rathauses (1. Stock, Zi.Nr. 100), Urasstr. 22.

---

## **Anwesend:**

### 1. Bürgermeister

Bisping, Benedikt

### 2. Bürgermeister

Maschler, Norbert

### 3. Bürgermeister

Lang, Thomas

### Stadtratsmitglieder

Deuerlein, Rainer

Dienstbier, Adolf Volkmar

Felßner, Günther

Mayer, Christian

Meyer, Harald

Ochs, Gerald

Sopolidis, Nikos

Weber, Manfred

Auernheimer, Johannes

Auernheimer, Jutta

Höpfel, Ruth

Horlamus, Alexander

Ittner, Frank

Schweikert, Georg

bis 20.17 Uhr

Wartha, Joachim

Eryazici, Ahmet

Grand, Martin

Kern, Hans

Platt, Christine

Raile, Sabine

Vogel, Erika

Keller, Frank

Pohl, Adolf

Seitz, Martin Dr.

Schmidt, Hans

Tiedtke, Andreas Dr.

Herrmann, Karl-Heinz

### Ortssprecher

Eschrich, Hermann

Hofmann, Dieter

Ott, Sascha

### Ortssprecherin

Loos, Carina

Mortler, Astrid

### von der Verwaltung

Ederer, Rainer

Krug, Björn

Neidl, Elke

Nürnbergger, Annette

Taubmann, Udo  
Wallner, Benjamin  
Wamser, Karin

---

Schriftführer  
Schönwald, Friederike

---

**Entschuldigt:**

Stadratsmitglieder  
Jackson, Mathias

---

von der Verwaltung  
Ferfers, Jürgen krank

---

---

Vorsitzender bittet die Anwesenden, sich von ihren Plätzen zu erheben und eine Gedenkminute für den plötzlich und unerwartet verstorbenen Herrn Christian Pristownik einzulegen. Anschließend eröffnet er die Sitzung und begrüßt die Damen und Herren des Stadtrates, die Zuhörer, Herrn Fischer von der Pegnitz-Zeitung und die Mitglieder der Verwaltung zur 11. Sitzung in diesem Jahr.

Die Einladung ist form- und fristgerecht ergangen. Der Tagesordnungspunkt Ö 2 „Verabschiedung der Haushalte“ wird von der Tagesordnung abgesetzt. Mit dem Inhalt der Tagesordnung besteht Einverständnis. Das Gremium ist beschlussfähig.

**1 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift der 9. Sitzung des Stadtrates vom 29.10.2015**

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt:

Die öffentliche Niederschrift der 9. Sitzung des Stadtrates vom 29.10.2015 wird genehmigt.

**Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 30 Nein: 0**

**2 Verabschiedung der Haushalte der Stadt Lauf a.d. Pegnitz und der J.F.Barth'schen Stiftung für das Jahr 2016 einschl. der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2015 bis 2019 - UNTERLAGEN SIND IN SESSION EINGESTELLT -**

Der Tagesordnungspunkt wird von der Tagesordnung abgesetzt und in der Verwaltungsausschuss-Sitzung am 21.01.2016 neu behandelt.

### 3 Abwasserbeseitigung

- a) Beratung und empfehlende Beschlussfassung über den Erlass einer Betriebssatzung für den Optimierten Regiebetrieb Abwasserbeseitigung
- b) Beratung und Beschlussfassung einer Vereinbarung mit den Städtischen Werken Lauf GmbH
- c) Beratung und empfehlende Beschlussfassung über die Neukalkulation der Entwässerungsgebühren
- d) Beratung und empfehlende Beschlussfassung über den Neuerlass der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS/EWS)
- e) Beratung und empfehlende Beschlussfassung zur Änderung der Geschäftsordnung der Stadt Lauf

Frau Wamser weist kurz darauf hin, dass sich ein kleiner Fehlerteufel eingeschlichen hat und bittet um Berichtigung in § 6 der Betriebssatzung. Das Wort „kaufmännischen“ ist durch das Wort „kommunalen“ zu ersetzen. Sie bittet, diese Satzung mit der redaktionellen Änderung anzunehmen und sich der Beschlussempfehlung des Ausschusses anzuschließen.

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt:

- a) Die Stadt Lauf erlässt eine Betriebssatzung für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Abwasserbetrieb Lauf a.d.Pegnitz“ mit Wirkung ab 01. Januar 2016.

Die Betriebssatzung ist Bestandteil des Beschlusses und der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

- b) Der Vereinbarung über die Bereitstellung von Daten für die Erstellung der Abwassergebührenbescheide der Stadt Lauf im Rahmen ihres Optimierten Regiebetriebs Abwasser zwischen den Städtischen Werken Lauf a.d.Pegnitz GmbH und der Stadt Lauf in der vorgelegten Fassung vom 25.11.2015 wird zugestimmt.

- c) Der Neukalkulation der Abwassergebühren für den Kalkulationszeitraum von 2016 bis einschließlich 2018 in der vorgelegten Form wird zugestimmt.

Damit erhöht sich die in § 9 Abs. 1 Satz 2 der Beitrags- und Gebührensatzung festzusetzende Einleitungsgebühr für den Optimierten Regiebetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Lauf ab dem 1. Januar 2016 um 0,30 € pro Kubikmeter auf 2,70 € pro Kubikmeter entnommenen und eingeleiteten Wassers.

An der ausschließlichen Gebührenfinanzierung gemäß Stadtratsbeschluss vom 27.11.2014 wird festgehalten.

- d) Die Stadt Lauf erlässt die Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS/EWS) mit Wirkung ab 1. Januar 2016 neu.

Die Beitrags- und Gebührensatzung ist Bestandteil dieses Beschlusses und der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

- e) Die Geschäftsordnung für den Stadtrat Lauf a.d.Pegnitz wird wie folgt geändert:

In § 9 Abs. 1 Nr. 2 wird folgender Buchstabe o) eingefügt:

„Entscheidungen des Abwasserbetriebs Lauf a.d.Pegnitz, sofern diese nicht einem anderen Ausschuss zugewiesen sind“

**Abstimmung: einstimmig beschlossen**

**Ja: 30 Nein: 0**

#### **4 Erlass einer Sondernutzungssatzung und Erlass einer Sondernutzungsgebührensatzung**

Herr Stadtrat Herrmann ist interessiert, wie es mit den Werbeanhängern aussieht, die in vielen Straßen herumstehen, aber keine eigenständigen Fahrzeuge sind. Kann für diese Anhänger auch eine Nutzungsgebühr verlangt werden.

Frau Nürnberger erklärt, dass dies eine verkehrsrechtliche Angelegenheit ist, da dadurch ein Parkplatz genutzt wird. Man sollte hier jedoch nicht anfangen, Sondernutzungen für öffentliche Parkplätze als Werbezwecke zu legalisieren. Sie wird für den nächsten Bau-, Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss eine kurze Information vorbereiten, welche Möglichkeiten es gäbe.

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt:

Der Erlass einer:

„Satzung über die Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen (Sondernutzungssatzung – SNS)“  
und einer

„Satzung über die Erhebung von Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen (Sondernutzungsgebührensatzung – SNGS)“

wird beschlossen.

Die Satzungen sind als Anlage beigefügt und Bestandteil des Beschlusses.

**Abstimmung: einstimmig beschlossen      Ja: 30    Nein: 0**

#### **5 Neufassung der Satzung über das Bestattungswesen (Bestattungssatzung)**

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt, die neue in der Stadt Lauf geltende Bestattungssatzung, die mit den eingearbeiteten Änderungen Bestandteil der Sitzungsunterlage ist, mit der Maßgabe zu erlassen, dass diese nicht am Tag nach der Bekanntmachung, sondern zum 01.01.2016 in Kraft tritt.

Gleichzeitig tritt die derzeitige Bestattungssatzung in der Fassung vom 01.10.2010 außer Kraft.

**Abstimmung: einstimmig beschlossen      Ja: 30    Nein: 0**

## **6 Neufassung der Gebührensatzung für das Bestattungswesen (Bestattungsgebührensatzung)**

### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt:

1. die vom Stadtrat in der Sitzung vom 26.11.2015 beschlossene Gebührensatzung für das Bestattungswesen der Stadt Lauf a.d.Pegnitz für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2019 mit Einberechnung der vollen Unterdeckung aufzuheben und
2. die neue Gebührensatzung für das Bestattungswesen der Stadt Lauf a.d.Pegnitz für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2019, welche Bestandteil der Sitzungsunterlage ist, ohne Einberechnung der Unterdeckung aus dem Nachkalkulationszeitraum der Jahre 2012 bis 2015 zu beschließen und der Maßgabe zuzustimmen, dass diese Satzung nicht am Tag nach der Bekanntmachung, sondern zum 01.01.2016 in Kraft tritt.

**Abstimmung: einstimmig beschlossen**

**Ja: 30 Nein: 0**

## **7 Änderung der Richtlinien zur Förderung von Vereinen in der Stadt Lauf a.d. Pegnitz zum Zwecke der Haushaltskonsolidierung**

Herr Taubmann verweist auf die Vorberatung im Kultur- und Sportausschuss sowie die unterschiedliche Abstimmung und trägt noch eine kurze Erläuterung vor.

Herr Stadtrat Mayer stellt klar, dass die Kultur- und Sportausschuss-Sitzung vor der Haushaltssitzung lag und diese dann ganz klar gezeigt hat, dass man um Einsparmaßnahmen nicht herunkommt. Der Beschluss ist seitens der Verwaltung noch so moderat gestaltet, dass sicherlich kein Verein in seiner Existenz betroffen ist. Wenn die Haushaltslage ernst genommen wird, muss mit Sparmaßnahmen angefangen werden. Jeder muss Opfer bringen und es werden noch mehr Entscheidungen zu treffen sein, die schmerzlich sind. Die CSU-Fraktion wird den Vorschlägen der Verwaltung entgegen der Abstimmung im Kultur- und Sportausschuss zustimmen.

Herr Stadtrat Dr. Tiedtke bringt vor, dass auch die Mitglieder der FW-Fraktion sehen, dass Sparmaßnahmen vollzogen werden müssen. Seine Fraktion hält das Konzept jedoch nicht für durchgehend schlüssig, sodass er sich dafür ausspricht, dieses Thema erst im März 2016 aufzugreifen. Man sollte den Vereinen eine Vorlaufzeit geben und mit einem vernünftigen durchdachten Vorschlag an die Sache herangehen.

Herr Stadtrat Auernheimer trägt vor, dass seine Fraktion auch die Meinung vertritt, dass an dieser Stelle falsch gespart wird und auch der Zeitraum sehr kurzfristig angesetzt ist. Wie bereits im Kulturausschuss erwähnt trifft es die Vereine, die sich aktiv kulturell und sportlich in Lauf einsetzen. Bei vielen Vereinen ist die Situation sehr angespannt und jeder Cent ist relevant. Die SPD-Fraktion wird den Beschlussvorschlag ablehnen.

Herr Stadtrat Felßner findet die Einsparvorschläge richtig. Sorge macht ihm jedoch, wie diese Einsparung erreicht wird, indem die Jugendförderung im Verhältnis zur Förderung der Erwachsenenvereinsmitglieder extrem bevorzugt wird. Gerade in den ländlichen Regionen bestehen viele Vereine, die sehr um Nachwuchs ringen, aber auf das Geld angewiesen sind. Deshalb sollte man sich dieses Thema noch etwas ausgewogener zu Gemüte führen.

Frau Stadträtin Vogel spricht sich im Namen ihrer Fraktion für die Einsparung aus, da wichtige Aufgaben im Haushalt Priorität haben. In der Vergangenheit wurde auch durchaus Verei-

nen mit einer prekären Situation immer wieder unter die Arme gegriffen. Die Verwaltung wird auch weiter Unterstützungmaßnahmen anbieten.

Herr Stadtrat Ochs äußert, dass es darüber immer unterschiedliche Meinungen geben wird und bittet, eine Entscheidung zu treffen. Er findet jetzt den richtigen Zeitpunkt für eine Beschlussfassung, da die meisten Vereine Anfang des Jahres ihre Hauptversammlungen abhalten, sodass sie sich dann darauf einstellen können. Man wird immer eine Lösung finden, wenn ein Verein finanzielle Probleme hat.

Für Herrn 3. Bürgermeister Lang hätte die Präzession im März den Inhalt, dass weitere Aspekte städtischer Defizite in die Sparmaßnahmen eingebracht werden können.

Vorsitzender wirbt dafür, die klare Botschaft gegenüber den Vereinen und der Bevölkerung aufzuzeigen, dass die Stadt sparen will und es angeht.

Herr Stadtrat Herrmann meint, nachdem die Vereine in den letzten Jahren immer wieder zusätzliche Förderungen bekommen haben, dass es auch im Rahmen der Gesamteinsparungen notwendig ist, auch in diesem Bereich Einsparungen vorzunehmen. Er findet den Vorschlag der Verwaltung gut und wird diesem zustimmen.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt:

„Die Richtlinien der Stadt Lauf zur Förderung von Vereinen in der Stadt Lauf werden gemäß dem Vorschlag der Verwaltung mit Wirkung ab Januar 2016 folgendermaßen geändert, um die freiwilligen Leistungen der Stadt Lauf zur Konsolidierung der Haushalte 2016 und weiterer Jahre zurückzufahren:

1. Die unter Ziffer 1 genannte Förderung von erwachsenen Mitgliedern in Höhe von 2,00 Euro pro Jahr soll entfallen. Die Förderung von Jugendlichen und Kindern bis zum Alter von 18 Jahren in Höhe von 10,00 Euro soll nicht eingeschränkt werden.
2. Die unter Ziffer 3 genannten Leistungszuschüsse, mit denen besondere Belastungen für höhere Fahrtkostenaufwendungen oder bei höherklassigen Ligaspielen abgedeckt wurden, sollen entfallen.
3. Die unter Ziffer 5 genannten Energiezuschüsse (für den energetischen Unterhalt vereins-eigener Vereinsheime und Turnhallen) sollen entfallen.
4. Die unter Ziffer 4a genannten Zuschüsse für vereinseigene Sportanlagen wie z.B. die Hal-len- und Kegelbahnförderung soll generell um 10 % gekürzt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Richtlinien bis zum Beginn des Haushaltsjahres 2016 zu ändern und dem zuständigen Gremium zur Beschlussfassung vorzulegen. Die geänderten Richtlinien sollen dann ab dem 01. Januar 2016 angewandt werden.

Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt, die betroffenen Vereine auf die Kürzung der Förderung frühzeitig hinzuweisen, damit die Finanzplanungen der Vereine für die künftigen Jahre darauf abgestellt werden können.“

**Abstimmung: mehrheitlich beschlossen      Ja: 17    Nein: 13**

## **8 Antrag auf Investitionszuschuss des Rad- und Kraftfahrerverein Solidarität Bullach für eine Sporthallenerweiterung**

Herr Taubmann verweist auf die Beratung und Empfehlung im Kultur- und Sportausschuss und gibt noch eine kurze Erklärung.

Herr 3. Bürgermeister Lang spricht sich dafür aus, den Beschluss wie folgt abzuändern, um dem Verein Planungssicherheit zu geben:

„Die erforderlichen Mittel sind unter der HHSt 1.5500.9880 nach Absprache mit dem Verein und entsprechend dem städtischen Haushalt in einen der nächsten Haushalte zur Verfügung zu stellen“. Ob man überhaupt zu einer Lösung kommen kann, muss offen gelassen werden.

Herr Stadtrat Mayer sagt, dass mit einer Beschlussfassung weder dem Verein noch der Stadt geholfen ist. Mit 10 % Zuschuss kann der Verein den geplanten Neubau nicht stemmen. Die zukünftige Nutzung wird zu 80 % nicht sportlicher Natur sein, sondern es wird eine Begegnungsstätte für die Bullacher Bürgerinnen und Bürger werden. Er würde den Beschluss gerne dahingehend ergänzen, dass die Verwaltung beauftragt wird, mit dem Verein nach einer pragmatischen Lösung zu suchen.

Herr Ortssprecher Ott findet den Vorschlag sehr gut und bittet darum, dies so zu beschließen.

Vorsitzender unterstützt die Anregung, ein tragfähiges Modell zu erarbeiten.

Frau Stadträtin Vogel begrüßt den Vorschlag von Herrn Stadtrat Mayer, da sich der Verein für das Gemeinwohl in Bullach sehr stark engagiert.

Herr Stadtrat Kern ist verwundert, im Verwaltungshaushalt über das Sparen zu reden und hinterher andere Beschlüsse ins Auge zu nehmen.

Herr Stadtrat Felßner möchte eine ehrliche klare Aussage treffen, dass in Zukunft Projekte mit 10 % gefördert werden, aber darüber hinaus keine weiteren Gelder in Aussicht gestellt werden können. Er sieht keine andere Möglichkeit, sich in allen Bereichen auf eine klare Zielsetzung zu konzentrieren.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt, dem Rad- und Kraftfahrerverein Solidarität Bullach e.V. 1907 für den geplanten Neubau eines Sporthallenbaus einen einmaligen Investitionszuschuss in Höhe von 10 v. Hundert der nachgewiesenen Kosten, höchstens jedoch von 42.500,00 Euro, zu gewähren.

Die erforderlichen Mittel sind unter der HHSt 1.5500.9880 nach Absprache mit dem Verein und entsprechend dem städtischen Haushalt in einen der nächsten Haushalte zur Verfügung zu stellen. Jedoch soll bereits für das Haushaltsjahr 2016 geprüft werden, ob der Zuschuss zur Verfügung gestellt werden kann.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Verein nach einer pragmatischen Lösung zu suchen.

**Abstimmung: einstimmig beschlossen**

**Ja: 30 Nein: 0**

## **9 Jahresanmeldung Städtebauförderung 2016 für das Städtebauförderungsprogramm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren"**

### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt:

1. Für das Programmjahr 2016 werden im Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt und Ortsteilzentren“ förderfähige Gesamtkosten in Höhe von **370.000 €** angemeldet.

Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Anträge bei der Regierung von Mittelfranken einzureichen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Mittel für die im Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ angemeldeten Maßnahmen im Haushaltsentwurf 2016 anzumelden. Über die einzelnen Maßnahmen sind jeweils vom zuständigen Gremium Einzelbeschlüsse unter Vorbehalt der Finanzierung zu fassen.

**Abstimmung: einstimmig beschlossen      Ja: 30    Nein: 0**

## **10 Jahresanmeldung Städtebauförderung 2016 für das Städtebauförderungsprogramm "Soziale Stadt"**

### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt:

1. Für das Programmjahr 2016 werden im Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ förderfähige Gesamtkosten in Höhe von **100.000 €** angemeldet.

Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Anträge bei der Regierung von Mittelfranken einzureichen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Mittel für die im Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ angemeldeten Maßnahmen im Haushaltsentwurf 2016 anzumelden. Über die einzelnen Maßnahmen sind jeweils vom zuständigen Gremium Einzelbeschlüsse unter Vorbehalt der Finanzierung zu fassen.

**Abstimmung: einstimmig beschlossen      Ja: 30    Nein: 0**

Herr Stadtrat Schweikert verlässt die Sitzung.

## **11 Umbenennung der Straße "Ottensoooser Weg" in "Albert-Büttner-Straße"**

Frau Stadträtin Auernheimer verlässt den Sitzungssaal.

Frau Neidl erläutert kurz die Arbeitsunterlage und bittet, der mehrheitlichen Empfehlung des Bau-, Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses zu folgen.

Herr Stadtrat Horlamus verweist auf die Stellungnahme seines Kollegen Schweikert in der Ausschusssitzung, dass der Umbenennung seitens der SPD-Fraktion nicht zugestimmt werden kann. Die Anwohnerin des Anwesens Ottensooser Weg 1 habe sich grundsätzlich dagegen ausgesprochen, da die Änderung für sie einen erheblichen Aufwand im privaten und öffentlichen Bereich bedeuten würde. Er schlägt weiters einen Antrag zur Geschäftsordnung vor, einen Bereich vor dem Betrieb ABL-Sursum GmbH in „Albert-Büttner-Platz“ umzubenennen und den Rest als „Ottensooser Weg“ zu belassen.

Herr Stadtrat Ittner bittet, das Nord-Süd-Stück am Ottensooser Weg zu prüfen, da dieses keine offizielle Benennung hat.

Frau Neidl entgegnet, dass die Verbindungsstraße zwischen Ottensooser Straße und Ottensooser Weg zur Albert-Büttner-Straße hinzugezogen wird.

**Beschluss:**

Der Stadtrat lehnt den Antrag zur Geschäftsordnung durch Herrn Stadtrat Horlamus ab, einen Bereich vor dem Betrieb ABL-Sursum GmbH, in „Albert-Büttner-Platz“ umzubenennen.

**Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt    Ja: 5    Nein: 23**

Frau Stadträtin Auernheimer kommt wieder in den Sitzungssaal.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt:

Die Ortsstraße „Ottensooser Weg“ wird in „Albert-Büttner-Straße“ umbenannt.

Die Umbenennung erfolgt in der Hauptsache im Hinblick auf eine bessere Orientierung und um die Gefahr einer Verwechslung in Notfällen zu vermeiden.

**Abstimmung: mehrheitlich beschlossen    Ja: 23    Nein: 6**

In einem weiteren Geschäftsordnungsantrag beantragt Herr Stadtrat Horlamus die Kostenübernahme (Ummeldung, Umschreibungen, etc.) für die Anwohnerin durch die Stadt Lauf.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt, dass sämtliche Kosten für die Umänderung, die der Privatperson entstehen, von der Stadt Lauf getragen werden.

**Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt    Ja: 6    Nein: 23**

Frau Stadträtin Vogel verlässt den Sitzungssaal.

## 12 Kulturstiftung Lauf - Mittelverwendung nach Auflösung der Stiftung

Herr Taubmann bezieht sich auf den Inhalt der Arbeitsunterlage und bittet um Entscheidung, ob die Verteilung wie vorgeschlagen beschlossen werden kann. Zins- und Tilgungsleistungen können nach dem Stiftungszweck nicht erfolgen, da sie nicht gemeinnützig sind.

Die Fraktionen der CSU, FW und SPD erachten es nicht für notwendig, zusätzliche Mittel für das Begleitprogramm Kaiser Karl IV. zur Verfügung zu stellen und werden dem Beschluss nicht zustimmen. Das Geld sollte zusammengehalten und nicht auf verschiedene Einrichtungen aufgeteilt werden. Für Kaiser Karl gibt es einen klaren Beschluss des Stadtrats mit nicht mehr als 60.000 Euro.

Herr Wallner definiert die Zuführung als Drittmittel und nicht als städtische Gelder, die aus dem Haushalt genommen werden, um das Budget zu erhöhen. Durch die Stiftungssatzung kommt es nun zu einem Zwangszufluss in den städtischen Haushalt. Die Bewertung der Verwendung der Gelder obliegt dem Gremium.

Nach einem weiteren ausführlichen Wortwechsel stellt Herr Stadtrat Ittner einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Schluss der Debatte. Da sich kein Widerspruch ergibt, wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

Vorsitzender fasst zusammen, wenn der Beschluss keine Mehrheit findet, bleibt das Geld auf dem Verwahrkonto stehen. Damit können künftige Kulturprojekte unterstützt oder Sanierungen vorgenommen worden. Dies hat dann entsprechend der Ausschuss oder der Stadtrat zu entscheiden.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt, die Finanzmittel der aufzulösenden Kulturstiftung Lauf wie folgt im Sinne des Stiftungszweckes zu verwenden:

30.000,-- Euro bleiben als Sparkassenbrief weiterhin angelegt,

160.000,-- Euro werden im Haushalt 2016 der Stadt Lauf zur Finanzierung des Verwaltungshaushaltes des Kulturhauses (u. a. Zins- u. Tilgung der übernommenen Darlehen) eingeplant,

davon erhalten

7.500,-- Euro das Industriemuseum Lauf,

7.500,-- Euro die Stadtbücherei Lauf,

7.500,-- Euro die Musikschule Lauf,

7.500,-- Euro das Stadtarchiv Lauf,

2.000,-- Euro für den Spielmannszug der Laufer Schulen

3.000,-- Euro Anschubfinanzierung Kunstverein (Zimmer-Museum)

5.000,-- Euro der Verein Tausendschön Theater e. V. in der Glückseriei,

25.000,-- Euro werden für das Begleitprogramm Kaiser Karl IV. zur Verfügung gestellt,

jeweils verbunden mit der Auflage, die Mittel im Sinne des Stiftungszweckes wirtschaftlich zu verwenden.

Die übrigen Mittel verbleiben auf der einzurichtenden Haushaltsstelle für das Kulturhaus.

**Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt**

**Ja: 6 Nein: 22**

Frau Stadträtin Vogel hat an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt, da sie als Vorsitzende des Kunstvereins persönlich beteiligt ist.

### **13 ÖPNV - Kostenabrechnung nach Vergabe der Konzession durch das Landratsamt Nürnberger Land**

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt, den Haushaltansatz der HHSt 0.7920.6721 um 105.000,00 EURO zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen zu erhöhen.  
Die Verwaltung wird mit der entsprechenden Umsetzung beauftragt.

**Abstimmung: einstimmig beschlossen      Ja: 28    Nein: 0**

### **14 Generalsanierung Kunigundenschule**

#### **- Erhöhung der Nachtragssummen:**

- 1. Baumeisterarbeiten Los 2**
- 2. Trockenbauarbeiten**
- 3. Pfosten-Riegel-Konstruktion**
- 4. Bodenbelagsarbeiten - Lino und Nadelfilz**
- 5. Trockenbauarbeiten**
- 6. Gussasphaltarbeiten**

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt:

1. Die frei zu vergebende Nachtragssumme für das Gewerk Baumeister Los 2 wird um **60.000 € (brutto) auf 110.000 € (brutto)** erhöht.
2. Die frei zu vergebende Nachtragssumme für das Gewerk Trockenbauarbeiten wird um **70.000 € (brutto) auf 100.000 € (brutto)** erhöht.

**Abstimmung: einstimmig beschlossen      Ja: 28    Nein: 0**

Frau Stadträtin Vogel kommt wieder in den Sitzungssaal.  
Die Herren Stadträte Eryazici und Ittner verlassen den Sitzungssaal.

### **Außerhalb der Tagesordnung**

Herr Stadtrat Dr. Tiedtke informiert, dass seine Fraktion aufgrund der Berichterstattung über die Suche nach neuen Gewerbegebieten von Bürgern angesprochen wurde, dass im Gewerbegebiet II noch zahlreiche Gebiete unbebaut sind. Die Verwaltung möge bitte vorbereiten, wie sich die Bauverpflichtungen der Unternehmen darstellen.

Vorsitzender sagt eine Aufbereitung und Vorstellung in einer der nächsten Sitzungen zu.

Vorsitzender bittet die Mitglieder des Stadtrates darüber nachzudenken, ob das Sitzungsgeld der heutigen Sitzung oder eine anderweitige Zuwendung für einen guten Zweck (Weihnachtshilfswerk oder Kinderfonds) gespendet werden könnte.

**Ende der Sitzung im öffentlichen Teil: 20:55 Uhr**

Stadt Lauf a.d. Pegnitz, den 17.12.2015

Stadtverwaltung

Der Vorsitzende

Benedikt Bisping  
Erster Bürgermeister

Die Schriftführerin

Schönwald  
Verw.Ang.